

StAR Strach erläutert einleitend den bisherigen Beratungsablauf. Dabei nimmt er u. a. auf die zu Beginn der Sitzung durchgeführte nichtöffentliche Bereisung Bezug. Im Rahmen der Bereisung wurden die Änderungsbereiche

- Feldhausen südlich Heinrich-Tönjes-Straße, nördlich Branterei (Gewerbegebiet II),
- südlich Klein-Ostierner-Weg (Burfenne) und
- Diekenweg

besichtigt. Die Bereiche wurden von TA Kowarsch aus landschaftsplanerischer Sicht erläutert.

Im Bereich Branterei verwies sie im Wesentlichen auf die vorhandenen Waldflächen sowie auf das Niedermoorgebiet. Unter Berücksichtigung der Waldflächen wurde von dem Planungsbüro Mosebach & Diekmann hierzu ein Alternativvorschlag erarbeitet.

Für den Bereich der angedachten Erweiterung des Gewerbegebietes (Branterei) wurde ebenfalls örtlich auf den Verlauf der Abfahrt B 210 neu sowie auf die Ausweisung einer Multifunktionsfläche in diesem Bereich verwiesen.

Für den Bereich südlich Klein-Ostierner-Weg (Burfenne) wurden örtlich die Grenzen zwischen Marsch und Geest durch TA Kowarsch aufgezeigt. Die angedachte Wohnbebauung wurde zwischenzeitlich im Entwurf des Flächennutzungsplanes dementsprechend angepasst.

Für den Bereich Diekenweg ist aus landschaftsplanerischer Sicht der Erhalt des Grabelandes sowie der vorhandenen Baum- und Wallheckenstruktur sinnvoll. Hierzu erklärte Dipl.-Ing. Mosebach, dass derartige Festsetzungen durch die verbindliche Bauleitplanung geregelt und in diese aufgenommen werden können. Kritisch beurteilt wurde in diesem Zusammenhang noch die Erschließungssituation dieses Gebietes.

Im Rahmen der Beratungen über den weiteren Verfahrensablauf wird einstimmig folgende Handlungsweise festgelegt: